

Beschlussvorlage	6293/2021	Fachbereich 3 Herr Seiler
Konzept zur Aufstellung von elektronischen Pollern im Bereich der Marktstraße		
Beratungsfolge	Stadtrat	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtrat beschließt, dass in der Vorlage dargestellte Konzept „Elektronische Poller und verschließbare feste Poller an den Zugängen zur Fußgängerzone/Marktplatz der Stadt Mayen“ der ADD zwecks evtl. Bezuschussung der Maßnahme vorzulegen. Über das Ergebnis ist der Stadtrat zu informieren um sodann die weitere Verfahrensweise festzulegen.

Im Rahmen der geplanten Sanierung der Fußgängerzone in der Hahnengasse, beginnend auf Höhe der Kreissparkasse und endend am Eingang zum Marktplatz soll vorab auch die Installation von Elektropollern geprüft werden und sodann dem Stadtrat zur weiteren Entscheidung vorgelegt werden.

Gremium	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltung</u>	<u>wie Vorlage</u>	<u>TOP</u>
Stadtrat					

Sachverhalt:

Das evtl. Aufstellen von elektronischen Pollern wurde bereits im Jahr 2016 angestoßen, ist jedoch nach entsprechenden Beratungen, zuletzt im Stadtrat, nicht mehr weiterverfolgt worden.

Die Verwaltung hat jedoch jetzt die Angelegenheit wieder aufgegriffen, da sich eine Förderkulisse aufgetan hat, für die jedoch der ADD ein entsprechendes Konzept vorgelegt werden muss.

Seitens der ADD wurde bezüglich einer Pressemitteilung des Mdl auf Anfrage folgendes mitgeteilt:

„Für baulich-investive Maßnahmen, wozu feste Einbauten wie beispielsweise versenkbare Poller zählen, bestehen damit über die Städtebauförderung Fördermöglichkeiten für kommunale Konzepte und konkrete Baumaßnahmen.“

„Es stehen jährlich insgesamt Städtebaufördermittel in Höhe von rund 90 Millionen bereit. Diese sollen auch genutzt werden können, damit sich die Städte besser gegen solche Taten schützen und die Sicherheit von Fußgängerzonen erhöhen können“, so Innenminister Lewentz. Dies gelte sowohl für Gebiete, die bereits Fördergebiete sind, als auch außerhalb der bereits festgelegten Gebiete.“

Seitens der ADD wurde in diesem Zusammenhang gebeten, folgende Unterlagen vorzulegen:

- ein Konzept bezüglich der Aufstellung von elektronischen Poller und

- soweit vorhanden, ein entsprechendes Sicherheitskonzept (ist jedoch keine Voraussetzung).

Mit den konkreten Richtlinien ist lt. entsprechender Information der ADD in den nächsten 14 Tagen zu rechnen. Damit dann verwaltungsseits umgehend gehandelt werden kann, wird um Zustimmung zu der Vorlage gebeten.

Eine Beteiligung der vorberatenden Gremien war aufgrund der Information der ADD Ende Januar und der durchzuführenden Recherchen bis hin zur verwaltungsinternen Abstimmung des Pollerkonzeptes leider nicht möglich.

In der Fußgängerzone als auch auf dem Marktplatz besteht aktuell ein erhöhtes Verkehrsaufkommen. Dies kommt aktuell daher, dass seitens der Verwaltung aufgrund mangelnder Personalressourcen ein Pollerdienst, d. h. das Öffnen und Schließen der Poller zu den entsprechenden Zeiten nicht mehr gewährleistet werden konnte. Zwischenzeitlich wurde eine vorübergehende Lösung für diese Aufgabe gefunden.

Leider ist es aber auch so, dass die Poller, wenn diese verschlossen wurden, oft von Unbefugten geöffnet oder sogar ganz entfernt werden, da sie mit einem handelsüblichen Dreikantschlüssel zu bedienen sind. Sobald die Poller nicht mehr stehen fahren Lieferanten, Taxis, Handwerker, Kunden oder auch Privatpersonen außerhalb der Be- und Entladezeiten durch die Fußgängerzone und über den Marktplatz. Darunter leidet das historische Flair sowie die Sicherheit der Fußgänger. Die Be- und Entladezeiten sind: Mo-Fr 06:00 bis 11:00 Uhr, Mo-Fr 18:30 bis 19:30 Uhr und Sa 09:00 bis 11:00 Uhr.

Um das Befahren der Marktstraße in der Zeit von 11:00 Uhr bis 18:30 Uhr an Wochentagen, samstags ab 11:00 Uhr und sonntags ganztags zu unterbinden, schlägt die Verwaltung vor, ein entsprechendes Konzept zu beschließen, dass der ADD zur Prüfung eines Zuschusses vorgelegt werden kann und – das evtl. abhängig von der Förderquote – ein Fahrplan darstellt, wie die Marktstraße in den kommenden Jahren sukzessive mit Elektronische Poller an den in der Anlage dargestellten Zufahrten ausgestattet werden soll.

In der Anlage sind die vorgesehenen Aufstellungsorte für die elektronischen Poller in Grün dargestellt. Die darin enthaltene Zahl gibt an, ob aufgrund der Breite der Zufahrt 1 oder 2 Poller aufgestellt werden sollten

Folgendes Konzept wird daher vorgeschlagen:

Elektronische Poller und verschließbare feste Poller an den Zugängen zur Fußgängerzone/Marktplatz der Stadt Mayen

Das Konzept beinhaltet, dass – wie in Anlage 1 (rote Kreise) zu erkennen ist – 6 Zugänge zur Fußgängerzone dauerhaft mit fest installierten Pollern verschlossen werden. Diese sollten dann mit einem Schließsystem ausgestattet werden, damit bei besonderen Anlässen eine mühelose Entfernung und somit die Öffnung der Zugänge erfolgen kann. Alternativ wäre die Installation von fest verankerten Pollern, die jedoch dann nicht mehr zu öffnen sind. Dies wird aufgrund des vorstehend Beschriebenen verwaltungsseits nicht favorisiert.

Die weiteren 5 Zugänge (grüne Kreise mit Anzahl der Poller) werden mit elektronischen Pollern versehen, die in den Einfahrtsbereichen zwischen feststehenden Pollern eingebaut werden. An den Zufahrten Hahnengasse, Töpferstraße und Marktplatz genügt je ein elektronischer Poller je Zufahrt. Die Zufahrten am Mühlenturm und am Brückentor müssen mit je zwei elektronischen Pollern versehen werden, da hier das Einfahren unter Kurvenfahrt berücksichtigt werden muss.

Im Rahmen der Markterkundung und Telefonaten mit entsprechenden Firmen wurde geraten, dass die Poller mindestens 60.000 Joule Aufprall-Resistenz vorweisen sollten. Dies

soll bereits verhindern, dass Pkw mit 50 km/h durchbrechen können.

Um einen ungefähren Kostenüberblick zu erhalten, hat die Verwaltung bei einer Firma ein unverbindliches Angebot angefordert. Diese hat elektronische Poller mit einer „Crash Resistenz“ von bis zu 250.000 Joule angeboten. Hierbei ist sichergestellt, dass bei einem Gewicht von 1,5 Tonnen und einer Geschwindigkeit von 64 km/h, bzw. 3,5 Tonnen und 32 km/h der Poller funktionsfähig bleibt.

Bei einer höheren Anpralllast als 250.000 Joule ist davon auszugehen, dass der Poller nicht mehr funktioniert bzw. das entsprechende Fahrzeug stark beschädigt ist und mit hoher Wahrscheinlichkeit liegen bleibt und der Fahrzeugführer als Schädiger bekannt ist.

Um die Poller mit Strom zu versorgen stehen folgende Möglichkeiten offen:

Es könnte an jeder Zufahrt ein Stromhausanschluss (HA) mit Zähleranschlusssäule (ZAS) errichtet werden. Der Hausanschluss und die benötigte Zähleranschlusssäule kosten ca. 2.000€/Stk + Kabelverlegungen (rd. 8.000 €). Möglich wäre aber auch je nach Zufahrt:

- Am Mühlenturm:
Hier könnte aus der Straßenbeleuchtungsschaltstelle am ZOB ein Kabel verlegt werden um den Poller zu versorgen.
- Am Brückentor:
Hier könnte aus der Straßenbeleuchtungsschaltstelle an der Nette ein Kabel verlegt werden um den Poller zu versorgen.
- Hahnengasse:
Hier könnte aus der Straßenbeleuchtungsschaltstelle an der Tiefgarage ein Kabel verlegt werden, um den Poller damit zu versorgen.
- Töpferstraße:
Hier muss ein Stromhausanschluss (HA) mit Zähleranschlusssäule (ZAS) errichtet werden.
- Marktplatz:
Hier gibt es einen Stromanschluss im WC der Burg wo ein Kabel zum Poller verlegt werden könnte.

Diese Möglichkeiten wären aus Kostengründen zu empfehlen. Da aber derzeit nicht abschließend geklärt werden kann, inwieweit eine ausreichende Stromversorgung über die Straßenbeleuchtungsschaltstellen hergestellt werden kann, wurden die Hausanschlusskosten (s. o.) für alle 5 Anschlüsse in die Kalkulation mit einbezogen.

Aus den geführten Gesprächen mit den Firmen und den u.a. Verwaltungen wurde folgende Kostenaufstellung erstellt:

	Preis/Stück	Gesamtpreis
Kosten für vollautomatische Poller incl. Einbaukörper, Steuerungsblinklicht, Farbe, Pollersteuerung, Ampel, Fundamentrahmen Ampel Bediensäule, Außenantenne, Funkempfänger und Montage: rd.	20.000,00 €	140.000,00 €
Fernbedienungen, 40 Stk (vorgesehener Aufteilungsvorschlag: Ordnungsamt: 5, Betriebshof: 6, Tiefbau: 2, Marktamt: 2, Feuerwehr: 10, Deutsches Rotes Kreuz: 9, Polizei: 4 + 2 zum Ausleihen für Notfälle; (Anwohner auf Antrag und Kostenerstattung)	50,00 €	2.000,00 €
5x Hausanschlusskasten mit Zähleranschlusssäule herstellen. Incl. Erdarbeiten Stromanschlüsse:.	10.000,00 €	50.000,00 €
49 Poller mit Schließsystem rd.:		10.000,00 €
Erdarbeiten für Poller mit Schließsystem:		3.000,00 €
		205.000,00 €
zuzüglich jährl. Wartungs-, Instandhaltung-, Stromkosten etc. (geschätzt)	2.500,00 €	17.500,00 €

Bezüglich der Rubrik „Fernbedienungen“ wird darauf hingewiesen, dass es dort auch andere

Zugangsmöglichkeiten geschaffen werden können, z. B. in den Fahrzeugen befindliche Transponder; über Telefon oder BOS-Funk. Da der Verwaltung zum Zeitpunkt der Erstellung hierfür jedoch keine Preise vorlagen, wurden die Kosten der Fernbedienungen aufgenommen. Soweit bis zur Sitzung des Stadtrates entsprechende Zahlen vorliegen, werden diese dort vorgetragen und die o. a. Kostenschätzung angepasst.

Der ADD würden dann diese Kosten des dargestellten Konzeptes bezüglich der Prüfung eines Zuschusses vorgelegt werden.

Soweit sodann eine Bezuschussung bewilligt wird, soll die Angelegenheit dem Stadtrat zur Festlegung des weiteren Verfahrens vorgelegt werden.

Vorschlag:

In diesem Jahr ist die Oberflächensanierung der Fußgängerzone in der Hahnengasse, beginnend auf Höhe der Kreissparkasse und endend am Zugang zum Marktplatz (Torri Eisdielen und Restaurant) geplant. Hier schlägt die Verwaltung vor, im Rahmen dessen auch die evtl. Aufstellung von elektronischen Poller in diesem Bereich zu prüfen. Hierdurch könnten dann erste Erfahrungswerte gesammelt werden, die dann später in eine evtl. Gesamtumsetzung einfließen könnten. Insoweit sollte dann das Ergebnis vor Beginn der Sanierungsmaßnahme dem Stadtrat zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden.

Erfahrungswerte aus Mainz:

Die Stadt Mainz hat elektronische Poller mit Hydrauliksystem ähnlich denen die wir angefragt haben. Wartungs- und Stromkosten sind relativ gering. Rettungskräfte bekommen einen Sender in Form einer Fernbedienung um die Poller zu senken. Alles in allem ist die Stadt mit der Wahl der Poller zufrieden.

Erfahrungswerte aus Limburg/Lahn:

Dort fahren die Poller zu Beginn der Lieferzeiten automatisch nach unten; müssen aber nach Ende der Lieferzeit per Hand, d. h. per Funkfernbedienung von den MitarbeiterInnen des Ordnungsamtes wieder hochgefahren werden. Dies ist erforderlich, da die Poller nicht über eine Kennung verfügen, die dort evtl. stehende Fahrzeuge erkennt. Auch soll dies z. Zt. noch dem Schutz der Fußgänger dienen, damit diese nicht darüber stolpern, wenn der Poller hochfährt. Hierfür gibt es jedoch mittlerweile technische Möglichkeiten, die dem entsprechenden Schutz dienen können.

Alles in allem ist man mit der Lösung – bis auf die Schwierigkeiten mit den Serviceleistungen der Firma, die die Poller installiert und wartet – zufrieden, da der Verkehr in der Fußgängerzone abgenommen hat. Zufahrten außerhalb der Lieferzeiten können in dringenden Fällen zu jeder Zeit über das Ordnungsamt mittels einer Zufahrt mit Schanke ermöglicht werden

Erfahrungswerte Koblenz:

Hier sind elektronische Poller mit Gurtantrieb (derzeit keine Sicherheitspoller) verbaut. Diese fahren morgens zu Beginn der Lieferzeit automatisch nach unten und am Ende der Lieferzeit automatisch wieder hoch. Durch Induktionslinien, sowie Licht und Signal sind in Koblenz bis dato keine Probleme mit Fahrzeugen und Fußgängern aufgetreten. Mittels Chipkarte können diese in Ausnahmefällen bedient werden (z.B. durch Anwohner mit Stellplatz in der Innenstadt). Polizei, Rettungskräfte und Feuerwehr können die Poller mittels Telefonanruf oder Transponder, der im Fahrzeug befestigt ist, öffnen.

Die in Koblenz verbauten Poller sind keine Sicherheitspoller

Alles in Allem ist man auch dort mit der Pollerausstattung und deren Funktion zufrieden.

Derzeit ist in Koblenz die Umstellung auf (Hoch)Sicherheitspoller in Bearbeitung.

Von dort erfolgte der Hinweis, dass man seinerzeit in 3 Abschnitten die Poller eingebaut hat und aufgrund dessen trotz gleicher Technik drei verschiedene Firmen mit entsprechenden Wartungsverträgen ansprechen muss. In diesem Zusammenhang wird empfohlen – soweit

möglich – das Projekt in einem Zug durchzuführen.

Erfahrungswerte Andernach:

In Andernach sind keine elektro-hydraulischen Poller verbaut. Die dort verbauten Poller sind an entsprechend markanten Stellen in den Boden eingelassen und werden nur bei Bedarf per Hand mechanisch ausgefahren.

Finanzielle Auswirkungen:

Zunächst keine

Familienverträglichkeit:

Hat die geplante Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf Familien in der Stadt Mayen?

nein

Demografische Entwicklung:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare Auswirkung auf die maßgeblichen Bestimmungsgrößen des demografischen Wandels und zwar

- die Geburtenrate
- die Lebenserwartung
- Saldo von Zu- und Wegzug (Migration, kommunale Wanderungsbewegung)

und beeinflusst damit in der Folge die Bevölkerungsstruktur der Stadt Mayen?

nein

Barrierefreiheit:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf die in der Stadt vorhandenen Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit?

Inwieweit es hier Möglichkeiten geben kann, die Menschen mit Beeinträchtigungen ermöglichen ggfls. die Poller bedienen zu können, wird im Rahmen der weiteren Fortführung des Konzeptes geprüft.

Innovativer Holzbau:

Sofern es sich um ein Bauwerk handelt: Kann das Bauwerk als innovatives Holzbauwerk errichtet werden:

Ja: Nein: Entfällt:

Welche Auswirkungen ergeben sich aus dem verfolgten Vorhaben für das Klima?:

Inwieweit wurden Klima- und Artenschutzaspekte berücksichtigt? Wurde beispielsweise bei Baumaßnahmen bzw. Renovierungsmaßnahmen die Möglichkeit von Solarthermie- und Photovoltaik-Anlagen geprüft? Wurde die CO2-Bilanz von zu beschaffenden Produkten geprüft / verglichen?

Keine

Anlagen:

Lageplan mit Kennzeichnung der Pollerbereiche (grün – elektronische Poller; rot – Poller mit Schließsystem oder fest)

